

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Dezember 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 51

Stand: 02.10.2022

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

25.12.37. Samstag, Christfest: [*Über der Zeile*: „Mette und“] Pontifikalamt;  
7.45 Uhr Hirtenmesse auf dem Zimmer. 9.00 Uhr Hochamt im Dom.  
Vorabend Tauwetter, Nachmittag Regen.

Lotte Seboldt - zum Gratulieren, viel Arbeit dort.

Dr. Heinrich Müller und Frau (Kinder zum Teil krank): Vorgestern von Dr. Rieneker getrennt, wird eine Feuermauer durchgezogen, wie wenn kilometerweit auseinander. Das Unglück von Ley war sein Glück: Er hat Kassen kranke bekommen und hat jetzt größeren Zuzug als früher. Ein Vertrag geschlossen. Werde also neu bauen und jetzt eine eigene Kapelle? An sich nicht, wenn so nah beisammen, aber in diesem Fall ja. Die Reise nach Rom: Zur Not nach Castel Gandolfo - der Heilige Vater: Ob überhaupt ein Pilgerzug von Berlin. Auch eure Sache liegt in guten Händen, in allmächtigen Händen.

15.00 Uhr Zweite Vesper, danach 28 Ministranten und einen Lebkuchen und Bildchen.

Besuch - Dr. Venator. Mutter in diesen Tagen hier.